

Einladung. Morgen, Montag den 17. August, zu Schweinsknöchelchen und Klößen bei Heinrich Kühn, in Volkmarzdorf.

Einladung. Morgen, Montag den 17. August, lade ich meine werthen Gäste und Gönner zur Wesssuppe und frischen Warst ganz ergebenst ein. Einhorn, in den 3 Mühren.

Einladung. Morgen, Montag den 17. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Gönner zu Mancherlei und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch. Wäble, vorderes Brandvorwerk.

Concert = Anzeige.

Zum Concert morgen, den 17. August, vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, so wie auch zu warmem Abendessen, lade ich ergebenst ein. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Der Komet ist endlich da.

Er erscheint uns heute, Sonntag den 16. August, zunächst in Stötteritz, wo bei Unterzeichnetem eine Menge verschiedener Gegenstände, welche an seinem Schweife hängen, abgeschossen werden. C. Schulze.

Concert = Anzeige.

Zum Concert heute, Sonntag den 16. August, im Garten zu Zweinaundorf, ladet ergebenst ein. C. Kühne.

Verloren wurde vom Markt bis in die Ritterstraße ein feingearbeiteter Schlüssel. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 416, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Klempnermeisters Herrn Johann Daniel Gottlieb Winter annoch etwas schulden, werden hiermit zur ungesäumten Zahlung an den Unterzeichneten aufgefordert.

Dr. Eduard Gaudlig,
Salzgäßchen, Herrn Bäckermeister Mühlig's Haus, eine Treppe hoch.

Dank sagung.

Das hiesige Taubstummen-Institut segnet dankbar das Andenken an zwei vor Kurzem entschlafene Edle unserer Stadt, den Herrn Kaufmann Schüler und den Herrn Commerzien-Rath Claus, welche in ihrem letzten Willen, Ersterer die Summe von Fünf und Zwanzig Thalern und Letzterer die von Zwei Hundert Thalern zum Besten dieser Anstalt legirt haben.

Mit gleich innig dankbaren Gefühlen gedenkt sie aber auch zweier noch lebenden im stillen Wohlthun ihre Freude findenden Menschenfreunde, von denen der Eine, dessen bescheidene Herzensgüte nicht gestatten will, seinen ehrwürdigen Namen zu nennen, unlängst einen Disconto-Cassenschein von Ein Hundert Thalern dem Unterzeichneten zur Verwendung für die Zöglinge der Anstalt einhändigte, der Andere aber uns selbst unbekannt Wohlthäter durch die Stadtpost dem Unterzeichneten zwei fünfthälerrige Cassen-Anweisungen mit den in das Couvert geschriebenen Worten: „Für die Taubstummen!“ zugehen ließ.

Mit frommem Dank haben wir die Güte Gottes zu preisen, die sich in der erhöhten mildthätigen Theilnahme guter Menschen an dem Schicksale unserer armen taubstummen Kinder offenbaret. Möge dieser reiche Vergelter alles Guten mit den seligen Freuden des Wohlthuens segnen Alle, die auch der armen Stammen Bitten in ihrem Herzen vernehmen und zur Ausöhnung mit ihrem verkümmerten Leben und ihren glücklicheren Mitmenschen die christlich milde Hand reichen.

Zu besonderem herzlichem Dank fühlt sich aber auch der Unterzeichnete Ihnen, hochherzige Menschenfreunde, verpflichtet für das Vertrauen, mit welchem Sie Ihre freundlichen Gaben zu einer Ihren Wünschen und den Bedürfnissen unserer Kinder entsprechenden Verwendung in seine Hände gelegt haben und für die Freude, die Sie ihm dadurch bereiteten. Ueber die Verwendung wird zu seiner Zeit öffentlich Bericht gegeben werden.

M. Reich, Director des Instituts für Taubstumme und Ritter des R. S. G. B. D.

Dank. Den Herren Commilitonen, die mit feierlichem Zuge meinen Sohn und seinen Freund zu der Stätte geleiteten, wo beide nun im gemeinsamen Grabe ruhen; meinen geschätzten Zuhörern und meinen lieben Mitgliedern der griechischen Gesellschaft und des königlichen philosophischen Seminars, die mir so schöne und werthe Beweise ihres Antheils an meinem Schmerze